



Sebastian Murch überzeugt

Einfach ist es für Sebastian Murch in diesem Jahr nicht. Mit Beginn der neuen Saison vor gut acht Monaten wechselte der inzwischen gut 1,93m große Sportschüler von der B-Jugend in den Kadettenbereich.

Nach den großen Herausforderungen „Händel-Cup“ vor eigener Kulisse und jüngst dem „König-Pokal“ an gleicher Stelle in der Sporthalle Brandberge ging es nun in das benachbarte Schkeuditz zum „Flughafen-Turnier“.

Und hier schien sich der TSG-er einige vorgenommen zu haben. Selbstbewusst meisterte er die erste Runde des mit rund 70 Fechtern gut besetzten Turniers fehlerfrei, leistete sich in der zweiten Runde nur eine Niederlage. Der im dann sich anschließenden K.O. an Nummer fünf gesetzte TSG-er ließ sofort einen klaren Sieg gegen Max Heller (Altenburg) folgen, danach bezwang er den Tschechen Romuald Klemm knapp mit 15:13. Damit war für den 14-jährigen die Finalrunde der letzten acht bereits erreicht, ein Podestplatz bereits in Sichtweite. Doch den vermasselte ihm am Samstagabend der Dresdner Joel Lachnitt, der sich im Viertelfinale gegen „Murchi“, wie ihn seine Kumpels nennen, mit einem 15:8. Rang fünf stand damit für den TSG-Fechter am Ende zu Buche. „Eine feine Leistung von Sebastian, lobte anschließend Trainer Matthias Hertel. „Angesichts der Tatsache, dass er gerade erst in die A-Jugend gewechselt ist hat er hier seinen Aufwärtstrend weiter bestätigt. So sollte er weiter machen“, fügt er hinzu.

Sein Vereins- und Trainingskamerad Peter Zimmermann verpasste mit Rang neun nur knapp eine Finalplatzierung. Der TSG-Fechter überzeugte ebenso in der Vorrunde, wie auch Sebastian Murch, unterlag im Achtelfinale gegen den Berliner Max Finke 7:15. Mit Rang 25 konnte nach Ende des Turniers auch B-Jugend-Fechter Darius Praus durchaus zufrieden sein.

In einem menschenleeren Flughafen-Terminal A, zumindest die Mitarbeiter des Airports Leipzig-Halle hatten einige Minuten Zeit, Fechten aus einer nahen Perspektive kennen zu lernen, sicherte sich der Pole Jakub Jurewicz den Sieg vor Florian Blasczyk aus Schkeuditz.

Im Damenflorett sorgte die ebenfalls im ersten Kadettenjahr fechtende Marie-Luise Rapp mit Position 20 für die beste Platzierung aus TSG-Sicht. Erwartungsgemäß ging im Damenflorett der Sieg an Marike Wegener aus Jena, die sich im Finale gegen Nadine Kreibich (Cottbus) durchsetzte. Für die jungen TSG-Fechterinnen Jessica Kieschnick, Rebecca Langer und Maja Götttsching, allesamt noch in der B-Jugend startend, hieß es in Schkeuditz Erfahrungen sammeln und von den bis zu vier Jahre älteren Kontrahenten zu lernen.